

2. Mit dem 1. Juli schied der Mitarbeiter der Abtheilung Epistolae Dr. Fedor Schneider aus. An seine Stelle trat am 1. September Dr. Ernst Perels. O. H.-E.

3. In der Abtheilung Antiquitates ist von dem 2. Bande der *Necrologia* die zweite Hälfte, bearbeitet von Professor S. Herzberg-Fränkell, erschienen. Damit liegen die Nekrologien der Salzburger Diöcese vollständig gesammelt vor. O. H.-E.

4. Im Jahre 1902 ist in den Niederlanden eine königliche Commissie van advies voor 's rijks geschiedkundige publicatiën gegründet worden, welche die Güte gehabt hat, uns ihre zu 's-Gravenhage 1904 erschienene 'Overzicht van de door bronnenpublicatie aan te vullen leemten der Nederlandsche geschiedkennis' zu übersenden. Die Quellenpublikationen bis zum 16. Jh. sollen in 11 Unterabtheilungen gegeben werden, und es wird in Aussicht gestellt, in mehreren dieser Abtheilungen noch unbekanntes oder ungenügend ediertes Quellenmaterial zu veröffentlichen, das namentlich der Erforschung der Verfassungs- und Rechts- und Wirthschaftsgeschichte zu gute kommen wird. Einige der geplanten Abtheilungen können freilich m. E. nur grosses Befremden und Erstaunen hervorrufen. Die erste Abtheilung soll *Excerpta Romana* enthalten, d. h. Auszüge von auf die Niederlande bezüglichen Stellen aus Römischen Schriftstellern und die Niederländischen Inschriften Römischer Zeit. Ein merkwürdiger Plan! Da wird man also die Hälfte oder zwei Drittel von Caesars *Bellum Gallicum* und, da die Niederländer doch auch Germanen sind, die *Germania* von Tacitus ganz abgedruckt finden. Etwas schwierig wird die Auswahl der aufzunehmenden Stücke sein, da es doch noch recht zweifelhaft ist, ob zu verschiedenen Zeiten dieser oder jener Deutsche oder Keltische Stamm auf das Gebiet der heutigen Niederlande hinüberreichte. Es ist nicht zu begreifen, wem oder wozu eine solche Excerptensammlung dienen sollte, zumal es nicht glaublich ist, dass es in den Niederlanden Jemand geben sollte, der sich mit ihr bei seinen Studien begnügen wollte. Die zweite Abtheilung soll den Titel führen: *Scriptores rerum Neerlandicarum medii aevi*. Man will in ihr aber, wie es scheint, nicht das ganze historiographische Material, das in den *Monumenta Germaniae hist.* und von der Utrechter historischen Gesellschaft gut ediert ist, wiederholen, sondern man will sich auf Quellen des 13.—15. Jh., von denen kritische Ausgaben noch nicht